

Diese Arbeiten sind nicht Schöpfungen der Galvanoplastik, sondern im Gegentheil das Werk talentvoller Künstler, welche bei Ausführung derselben ihre ganze manuelle Geschicklichkeit zur Anwendung gebracht haben; da indessen die polychrome oder mehrfarbige Decoration dieser Gegenstände mittelst galvanischer Prozesse erzeugt worden ist, so werde ich mich vorzugsweise in dieser Beziehung über dieselben auslassen und die Hilfsmittel, welche dieses Verfahren dem Künstler zur Verfügung stellt, erörtern.

Galvanoplastische Darstellung von Büsten, Statuen zc.

Bekanntlich kann man durch Eintauchen der beiden Poldrähte einer galvanischen Batterie in eine diesem Zwecke entsprechend bereitete Metalllösung das in der letzteren enthaltene Metall mit dem Glanze und der Dichtigkeit ausfällen, welche sich ihm sonst nur auf mechanischem Wege ertheilen lassen.

Es ist ferner bekannt, daß, wenn man einen aus Metall bestehenden Gegenstand, selbst von den zartesten Formen, oder ein beliebiges Modell mit den tiefsten Falten und Unterscheidungen in einem zweckentsprechend bereiteten Metallbade der Einwirkung des galvanischen Stromes aussetzt, beide sich sofort mit einer Schicht des in der Lösung enthaltenen Metalles überziehen. Ebenso ist es bekannt, daß bei genügend langer Einwirkung des elektrischen Stromes der Metallgegenstand einen soliden Ueberzug der schönsten, von den im Bade enthaltenen Metallen herrührenden Farben erhält, und daß man die Form mit einer Metallschicht überzogen erhalten kann, welche so stark ist, daß man eine ganz genaue Reproduktion des angewandten Gegenstandes besitzt.

Zur Herstellung der Hohlform z. B. von einer Bürste wird Gutta-percha auf 70° C. erhitzt, und dann mittelst der Presse oder einfach mit der Hand auf die eine Hälfte des Modelles aufgepreßt. Sobald die Masse beinahe vollständig erkaltet ist, nimmt man sie vom Modelle ab, und dann verfährt man mit der anderen Seite des Modelles auf gleiche Weise, so daß man eine aus zwei Hälften bestehende Form erhält, welche das Modell mit seinen Details genau reproducirt.

Diese Form wird dann mit Graphit eingerieben, um sie leitend zu machen, und dann durch Kupferdrähte mit dem galvanischen Apparate in Verbindung gesetzt.

Wenn man, nachdem die eine dieser Formhälften einige Zeit im Bade gewesen ist, die Operation unterbricht, so bemerkt man, daß sich die hervorspringenden Theile der Form bereits mit Kupfer bedeckt haben, während auf den Fonds oder den vertieften Partien noch nichts abge-